



Die Zinken über den Holmen ineinandergehakt und die Stiele fest auf den Boden gestellt, stehen sich die beiden Heurechen gegenüber wie zwei vor langer Zeit zu Kampfbeginn eingefrorene und mittlerweile bis auf die Knochen abgemagerte Ringer und bilden zusammen mit der stoppeligten Wiese ein Dreieck, das irgendetwas darstellen soll oder auch nicht. Direkt hinter der post-pastoralen Installation indes steht ein Leiterwagen (von unbestimmbarer Größe) samt Pferdefuhrwerk (ohne Pferde), über dessen hüfthohen, eisenbeschlagenen Rädern sich ein derart großer Heuhaufen türmt, dass es ein leichtes wäre, eine komplette Schneiderei darin zu verstecken – Außenstehende würden bestenfalls glauben, sie ständen vor einem bis übers Dach zugewachsenen Haus, welches auf seltsame Weise beweglich ...

Ganz oben aber sitzen Ferdinand und Reginald. Und nicht einmal Gott weiß, wie sie da hochgekommen sind.

»Stell dir vor, was aus uns geworden wäre, wenn wir auf meine Frau gehört und das ganze Zeug hier zwei Mal gewendet hätten«, dies Ferdinand in einem Ton, der klarmacht, dass er nicht aus, sondern *auf* dem Häuschen ist. Wobei er zur Bestätigung einen Blick in den farbkastenblauen Himmel wirft.

»Will ich mir lieber nicht vorstellen«, so Reginald, ein wenig zu entspannt, um ernsthaft besorgt zu klingen, »hat schon gereicht, den ganzen Mist hier zusammenzurechen und hochzugeben. Wenn du mich fragst, mal wieder ein eindeutiger Beweis dafür, dass die Weiber von Revolution nichts verstehen.«

»Aber du hast doch letztens selbst gesagt, dass Revolution *wenden* heißt.«

»Wenn ich mich recht erinnere, hab ich von *wegrollen* gesprochen. Außerdem ging's um nen Stein und nicht um Heu, was so ziemlich der größtmögliche Gegensatz ist, den sich selbst jemand wie du denken können müsste.«

»Fangen wir schon wieder an zu streiten?«

»Soweit ich weiß, erwartet dich deine Frau erst gegen Abend zurück.«

»Wir hätten also genug Zeit.«

»Und auch schon ein Thema.«

»Wenn du so freundlich wärst, es mir nochmal zu erklären.«

»Sagen wir: Heuwenden als Ausdruck einer reaktionären Gesinnung.«



»Einverstanden, du fängst an.«

»Im Grunde ganz einfach. Wenn wir die Wiese da unten als einen Ort der Ausbeutung betrachten und ihre einzelnen Halme als Heer von Sklaventreibern ansehen, dann bringt es nichts, sie hin- und herzuwenden, dann müssen wir sie abbrennen.«

»Schon mal was von Feuertüftung gehört?«

»Was denn, hast du vielleicht eine bessere Idee? Etwa den Halmen sagen, dass sie vernünftig werden und sich selbst umlegen sollen? Oh, und bitte einen Haufen bilden, damit wir's gleich wegfahren können.«

»Also, ich verzichte ja nur äußerst ungern auf Widerspruch, aber weil du gerade so schön von fahren sprichst, vielleicht solltest du mal kurz aufstehen und dir anschauen, wer da gerade das Ufer hochgetrabt kommt.«

»Das Schwein vom alten Unger.«

»Du hättest damals echt mehr rausschlagen sollen. Ganz schön fett geworden, die Sau.«

»Wusste nicht, dass sie mit Charmosyna verkehrt.«

»Sieht aus, als ließe er sich von ihr tragen.«

»Elender Sklaventreiber.«

Und das war eben das.

Andererseits ... von der gegenüberliegenden Seite aus betrachtet ... ein paar Sekunden zuvor auf dem Fluss ... in Theos zerschlissenem Boot ...

»Wenn wir drüben sind, steig ich ab und schwing mich auf Suse. Das heißt, wenn du nichts dagegen hast, streitwagener Suscrofius.«

»Hab ich aber.«

»Tja, dann muss ich's leider ohne deine Zustimmung tun«, und segelt, kaum dass die Worte gesagt, Suse direkt hinten drauf.

Die verdreht die Augen, springt ans Ufer, trabt den Hang hinauf.

»Nimm's nicht persönlich, Suscrofius, aber Suse ist jetzt ein Kriegselefant.«

»Was?!«

»Solange er mich nicht Surususe nennt.«

»Wüsst nicht, warum ich das tun sollte, Eure Hoheit.«

»Der Papagei hat nen Vogel.«

»Der streitbewährte Suscrofius schweigt besser, bis die Sache hier vorbei ist. Kriegselefanten drehen nämlich schnell durch, wenn sie das Gequieke von einem Schwein hören. Ist historisch belegt.«



»Soweit ich weiß, sind die Elefanten irre geworden.«

»Genau wie der Papagei.«

»Und haben ihre Besatzung abgeworfen.«

»Nicht, wenn sie fliegen konnte. Im übrigen wäre es besser, wenn Eure Hoheit Ihrem verehrten Herrn Gemahl folgen und mich die Sache machen lassen.«

»Was für eine Sache?«

»Sprengstoff besorgen!«

Und das war der Moment, in dem Reginald aufstand.